



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 12. Ratssitzung vom 24. August 2022

477. 2021/501

Postulat von Markus Merki (GLP) und Maleica Landolt (GLP) vom 08.12.2021: Instandsetzung des Wegs durch den Buhnwald zwischen der Seebacherstrasse und der Schulanlage Buhn und Installation einer Beleuchtung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Maleica Landolt (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4729/2021): *Es handelt sich um ein typisches Quartierpostulat. Das Anliegen wurde von Anwohnern, von Personen, die Kinder in die Schule begleiten, und von Nachbarn eingebracht. Wir wurden angefragt, ob wir im Gemeinderat etwas für die Instandsetzung des Schulwegs in die Schulanlage Buhn tun können. Es handelt sich um den Schleichweg von unten vom Quartier her in die Schule. Es wäre ein schöner, alternativer, netter Schulweg durch ein kleines, herziges Quartierwäldchen. Man kann ihn als Abkürzung nehmen und meidet die Strassen, wo man vollständig der Sonne und den Autos ausgesetzt ist. Mit der Instandsetzung des Wegs durch den Buhnwald ist gemeint, dass die Wegführung und die Abstufungen wieder klarer ersichtlich sein sollen, damit man sich sicher bewegen kann. Es soll geprüft werden, wie der Weg in der dunkleren Jahreszeit besser sichtbar wird, sei es mit einer intelligenten Ausleuchtung oder allenfalls einer Auslichtung der Bäume im oberen Bereich. Das Ziel ist, dass der Weg wieder sicher genutzt werden kann und dass Wegsicherheit besteht, damit auch ältere Leute oder Begleitpersonen von Kindern ein Sicherheitsgefühl haben. Die Schülerinnen und Schüler sollen mutig diesen Weg anstelle des Wegs durch das Quartier über die Strassen nehmen. Selbstverständlich meinen wir keine teure Luxusbearbeitung. Es soll einfach durch Grün Stadt Zürich aufgeräumt und alles ersichtlicher und ebener gemacht werden. Im letzten Sommer kam es zu heftigen Stürmen mit massiven Regenfällen. Da es ein steiler Hang ist, wurden der Wald und der Weg in Mitleidenschaft gezogen. Vor den Sommerferien und gestern lief ich den Weg ab und sah, dass Grün Stadt Zürich das Größte entfernte und pfadete. Meiner Meinung nach besteht noch Handlungsbedarf und Potenzial bezüglich der Wegführung sowie der Sichtbarkeit.*

Michael Schmid (AL) begründet den von Olivia Romanelli (AL) namens der AL-Fraktion am 5. Januar 2022 gestellten Ablehnungsantrag: *Ich beginne die Begründung mit einem Zitat. «Weltweit nimmt die Lichtverschmutzung zu. Auch in Zürich kann man beobachten, wie der Trend zur 24-Stunden-Gesellschaft, zu längeren Öffnungszeiten und mehr Beleuchtung führt. Unsere Stadt wird dabei nicht einfach moderner und heller. Licht wird zusehends unnötig zur ganznächtlichen Beleuchtung von Bürohäusern, Treppenhäusern, oder privaten Gehwegen eingesetzt. Die zunehmenden Lichtemissionen wirken sich bekanntlich negativ auf Pflanzen, Tiere und Menschen aus. Hinzu kommt: Überflüs-*



sige nächtliche Beleuchtungen unterlaufen die Nachhaltigkeitsziele der 2000-Watt-Gesellschaft.» Das Zitat stammt aus der Begründung des Postulats GR NR. 2020/439, das von der Parteikollegin Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) miteingereicht wurde – nur zwei Monate vor dem heute besprochenen Postulat. Die negativen Auswirkungen der Beleuchtung auf Pflanzen und Tiere gelten nicht nur für private Gehwege, sondern insbesondere im Wald. Es gibt darum nur eine waldverträgliche Beleuchtung: keine Beleuchtung. Der Umweg um den Buhwald herum ist nicht sehr gross. Es steht damit für alle, die sich in der Dämmerung oder Dunkelheit auf dem nicht perfekt ausgebauten Waldweg unsicher fühlen, eine valable Alternative zur Verfügung. Die AL stellt sich an dieser Stelle auf die Seite der Flora und Fauna.

Weitere Wortmeldungen:

Stephan Iten (SVP): *Die SVP ist nicht gegen das Postulat; es könnte auch von uns sein. Denn «Sicherheit in Freiheit» ist in unserem Parteiprogramm. Ich muss aber kritisieren, dass es ausgerechnet die GLP ist, die von Lichtverschmutzung und von armen, sich wegen des Lichts verirrenden Insekten spricht. Das ist ein Widerspruch. Wir unterstützen aber das Postulat.*

Christian Huser (FDP): *Zuerst will ich fragen, wer diesen Weg überhaupt jemals benutzte. Es sind die Wenigsten. Dass man den Weg instand stellen muss oder könnte, ist das eine. Ich gehe davon aus, dass Grün Stadt Zürich dies in nächster Zeit tun wird. Dass die GLP das Postulat einreicht und die bestehende Beleuchtung durch eine hellere und grellere ersetzen will, können wir nicht verstehen. Die GLP reichte zusammen mit den Grünen im Jahr 2020 zwei Postulate ein, die vom Gemeinderat überwiesen wurden. Jetzt wollen sie das Gegenteil. Die GLP und die linke Ratsseite sprechen oft von Lichtverschmutzung, die in der Stadt verringert werden soll. Ausgerechnet in Zürich Seebach soll es keine Rolle spielen. Noch schlimmer ist, dass der Wald gelichtet werden soll. Wir sind der Meinung, dass die bestehende Beleuchtung ausreicht und lehnen das Postulat ab.*

Maleica Landolt (GLP): *Es wird explizit geschrieben, dass eine waldverträgliche Beleuchtung geprüft werden soll. Eine intelligente Beleuchtung bedeutet, dass sie nur leuchten soll, wenn ein Mensch oder mehrere Personen tatsächlich dort vorbeigehen. Das Auslichten der Bäume kam mir spontan in den Sinn. Ich sah, dass die Bäume entlang des Wegs markiert wurden, weshalb ich davon ausgehe, dass bereits geplant ist, ein paar Bäume zu entfernen. Wenn dann der Weg genügend hell wird, auch wenn es dunkler ist, würde das ausreichen.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: *Auch ich schaute mir Mitte August die verschiedenen Wege an, die durch den Buhwald verlaufen und zum Schulhaus führen. Das Holz des Sturms liegt teilweise noch im Wald, die Wege sind aber alle problemlos begehbar. Ich bin sehr*



3 / 3

froh um die Ausführungen von Maleica Landolt (GLP). Man kann sicher die Stufen besser erkennbar machen und auch sonst die gesamte Wegführung überprüfen und eventuell zusätzlich markieren. Bei der Beleuchtung handelt sich um Strassenlaternen, die auf imprägnierten Telefonmasten aus Holz montiert sind. Die Stromversorgung erfolgt über eine Freileitung. Die Elektroinstallation ist in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Die hohen Masten und die Freileitung behindern die nötige Pflege des Walds. Für eine effiziente Waldbewirtschaftung und für die Gewährleistung der Fussgängersicherheit auf dem Schulwegabschnitt Seebacherstrasse–Buhn empfiehlt sich der Ersatz der bestehenden Beleuchtung durch ein modernes System. Wenn die Freileitung verkabelt wird, ist das mit entsprechenden Kosten verbunden. Der Ersatz der bestehenden Strassenlaternen durch eine moderne und bodennahe Beleuchtung würde einerseits die Lichtsituation auf dem Weg deutlich verbessern und andererseits den umliegenden Waldbestand besser vor Lichtemissionen schützen. Mit einer verkabelten Freileitung werden die nötigen Waldpflegeeingriffe wesentlich einfacher und kostengünstiger.

Das Postulat wird mit 84 gegen 27 Stimmen (bei 1 Enthaltung) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat